Sommer 2015

Jesus Christus spricht:
Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Johannes 8,12)

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch

Leuchtfeuer der Nacht Seite 3

Interview mit Karlheinz Oesterle Seiten 4-5

Gemeindehaus - Sanierung Seiten 6-8

Kinderseiten Seiten 12-13

www.steinheim-evangelisch.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Steinheim
Pfarrstraße 22, 89555 Steinheim am Albuch
Telefon: 0 73 29 / 244
Fax: 0 73 29 / 71 75
Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de
Homepage: www.steinheim-evangelisch.de
V.i.s.d.P.: Pfarrer Andreas Neumeister
Gerhard Elsenhans, 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates
Redaktion: Pfarrer Andreas Neumeister
Pfarrerin Eva-Maria Neumeister
Gerhard Elsenhans
Klaus-Dieter Kirschner
Susanne Klotz
Rudolf Körper
Petra Serino
Guido Serino
Jürgen Spielkamp

Quellenangaben für Bilder und Grafiken: siehe Bildunterschriften
Gestaltung und Layout: Guido Serino
Druck: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
Auflage: 2.000

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim erscheint vierteljährlich. **Die nächste Ausgabe erscheint am 29.11.2015.**

Leuchtfeuer der Nacht

Der Leuchtturm –
hoch über den Klippen er steht:
windumtost, wogenumweht.
Orientierung und Halt,
Leuchtfeuer der Nacht.
Schon vielen hat er
Rettung gebracht
in den Stürmen des Lebens.

So sei auch der Herr
uns
Orientierung und Halt,
Leuchtfeuer der Nacht.
Denn
schon vielen hat auch er
Rettung gebracht -
in den Stürmen des Lebens.

Ja:
Der Herr ist mein Licht und mein Heil,
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft,
vor wem sollte mir grauen?
Psalm 27,1

Möge uns Gott, der Herr, begleiten und leiten,
durch Hohes und Tiefes, durch Dunkelheit und Licht!

E.-M. Neumeister

Text und Foto: Eva-Maria Neumeister

Diakon und Liedermacher

Ein Interview mit Karlheinz Oesterle

Karlheinz Oesterle ist eine Institution – als Diakon wie als Liedermacher.
Ein Interview mit ihm führte Klaus-Dieter Kirschner.

Wenn ich mich nicht irre, bist du der Diakon mit der längsten Dienstzeit in unserer Kirchengemeinde?
Ja. Das ist richtig. 1994 kam ich nach Steinheim, fühle mich hier wohl und spüre immer wieder, wie viele Leute mich doch kennen.

Deine Wiege stand aber nicht auf der Ostalb?
Ich stamme aus Bartenbach bei Göppingen, wuchs mit neun Geschwistern auf und lernte vom Vater zunächst das Metzgerhandwerk …

… und danach erfolgte eine weitere Berufsausbildung?
Ja, genau. Das war auf der Karlshöhe, wo früher die angehenden Diakone oder Jugendreferenten ihre Ausbildung bekamen. Danach kam ich als Stadtjugendreferent nach Heidenheim, wechselte in gleicher Funktion nach Tuttlingen und leitete danach die Lebensgemeinschaft Wörnersberger Anker. Von da bewarb ich mich auf die Stelle in Steinheim.

Zunächst war ja die Jugendarbeit die Hauptaufgabe. Später kam die Seniorenarbeit hinzu?
Schon in den ersten Jahren Jugendarbeit baten mich der Ruhestandspfarrer John Franke und seine Frau Margret um Unterstützung ihrer Arbeit im Seniorenkreis Frohes Alter: Besonders kümmerte ich mich um die Freizeiten. So wuchs ich allmählich auch in diese Arbeit hinein. Zu meiner Tätigkeit mit den jungen Menschen gehörten aber auch jede Woche sechs Stunden Religionsunterricht.

Bei den Dorffreizeiten warst du so richtig in deinem Element. Das eine oder andere Dorffreizeitlied entstammt aus deiner Feder. Viele ehemaligen Teilnehmer trällern heute noch als Erwachsene diese Songs. Das erfüllt einen doch mit Stolz?
Das kann man so sagen. Wir brauchten für die Dorffreizeit eine richtige Hymne. Eine Erkennungsmelodie, die durch die Zeit begleitet. Bis heute sind für dieses DFZ-Lied keine Noten aufgeschrieben. Das muss ich wohl jetzt machen. Im Übrigen wurden themenbezogene Lieder zur Dorffreizeit Jahr für Jahr gedichtet.

Untrennbar:
Diakon und Liedermacher Karlheinz Oesterle und seine Gitarre im Garten seines Hauses in Steinheims Norden.

Als Liedermacher kann man dich jederzeit auch zuhause hören, obwohl du nicht persönlich im Raum bist. Wie viele CDs hast du schon aufgenommen?

Fünf CDs sind es und eine neue hat am 7. August um 19 Uhr beim „Sommer im Brenzpark" in Heidenheim Premiere.
Sehr gut könnte ich mir wirkliche Wohnzimmer-Konzerte vorstellen, bei denen im überschaubaren Zuhörerkreis auch über Anstöße geredet werden kann, die meine Lieder geben. Viele Lieder habe ich für mich gemacht, als meine Frau und die Mutter unserer vier Söhne so lange schwer krank gewesen und schließlich gestorben ist. Werner Dannemann ermunterte mich, doch diese Lieder zu veröffentlichen.

Jeder weiß, im Herbst geht es in den Ruhestand. Das soll die Zeit sein, in der die wenigsten der Betroffenen überhaupt noch Zeit haben.
Seit meiner eigenen schweren Krebserkrankung, die inzwischen überwunden ist, habe ich das Malen angefangen. Das mit den Liedern wird aber die Nummer eins bleiben. Ich hoffe, dass ich mit den durchaus schweren Themen meiner Musik anderen helfen kann. Und außerdem werde ich im Herbst gleich zweimal Opa. Da wird die Zeit neu eingeteilt werden müssen. Und dann will man im Ruhestand sein Haus bestellen, dieses auch renovieren. Offiziell verabschiedet werde ich am Sonntag, 11. Oktober, um 10 Uhr in der Peterskirche.

Vielen Dank für das Gespräch und: Gott befohlen!

Interview und Foto: Klaus-Dieter Kirschner

Neues Innenleben für den „Ochsen“

Innenrenovierung des Gemeindehauses steht bevor

Die markante Fassade des Gemeindehauses: Sie entspricht in etwa der Kubatur des vormaligen Gasthofs „Ochsen“.
Auf dem großen Dach wird mit Photovoltaikanlagen Strom erzeugt.

Der „Ochsen“, wie im Volksmund noch immer das Evangelische Gemeindehaus an der Hauptstraße heißt, ist in die Jahre gekommen und entspricht in weiten Teilen nicht modernen Standards, etwa was die brandschutztechnischen Auflagen betrifft.

Seit etlichen Monaten wird im Kirchengemeinderat und im Bauausschuss beraten, wurden Muster begutachtet, wie diese oder jene Wand in Zukunft erstrahlen soll. Eine ziemliche Konstante ist die Bausumme: Sie hat sich um die 684 000 Euro verfestigt.
Auf dieser Basis wurden Zuschussanträge an Landeskirche und Kirchenbezirk gestellt und bereits bewilligt. In der Bausumme ist auch ein ordentlicher Puffer für Unvorhergesehenes enthalten.

Zunächst etwas Geschichte: Am 26. März 1927 war das ehemalige Gasthaus „Zum Ochsen“ in den Besitz der Kirchengemeinde als sogenannte Mayer’sche Stiftung übergegangen. Dies im immerwährenden Angedenken an den in den Ardennen 1915 gefallenen Sohn Hans des Ökonomierats Friedrich Mayer und seiner Gemahlin Lina.

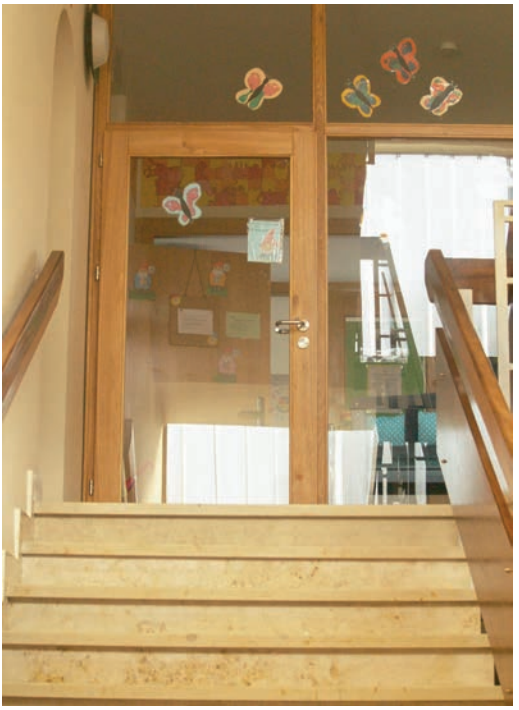
Das schon 1478 in der Chronik erwähnte Wirtshaus samt Beherbergungsbetrieb wurde erst nach dem Zweiten Weltkrieg in der Ära von Pfarrer John Franke in drei Bauabschnitten zum Gemeindehaus, dessen Fassade an der Hauptstraße weiß erstrahlt und auf dessen Dach sich heute leistungsfähige stromerzeugende Photovoltaikanlagen befinden.

Die Bauarbeiten starteten 1958 und erreichten 1960 ihr Ende. An den vormaligen Zugang zum Pferdestall erinnert heute noch in der Ostfassade des Altbaues der zugemauert Rundbogen des zweiflügligen Tores.

Die Umbaupläne für die Sanierung bzw. Modernisierung des Gemeindehauses entwickelte Architekt Martin Oettle. Über die Punktlandung bei den Baupreisen freut sich Pfarrer Andreas Neumeister. Ein Aufzug, der im Neubau den Jugendbereich mit der Ebene des Bonhoeffersaals verbinden sollte, wird nicht realisiert. Die baulichen Eingriffe wären enorm gewesen. Im Raum standen für den Fahrstuhl zudem Kosten von 60.000 bis 86.000 Euro, je nach Typ, Kosten, die allerdings in der Gesamtkostenberechnung enthalten gewesen wären. Stattdessen wird nun am Fuße der Freitreppe Richtung Bonhoeffersaal ein Treppenlift den Höhenunterschied für Rollstuhlfahrer und andere gehbehinderte Personen spielend bewältigen.

Der Aufgang zum Bonhoeffersaal im Gemeindehaus. Auf der linken Seite, direkt neben dem in die Wand eingelassenen Grundstein, soll ein Treppenlift angebracht werden.

Für den Kindergarten, der im ersten Stock des Altbaus seine Heimat hat, wird es – wie übrigens an der Philipp-Friedrich-Hiller-Schule – als zweiten Fluchtweg eine Rettungsrutsche geben. Sie wird an der Gebäuderückseite installiert und erreicht den Innenhof zwischen „Ochsen“ und dem vor Jahren errichteten Erweiterungsbau, in dem sich der Bonhoeffersaal befindet. Umgebaut werden muss aber auch das Treppenhaus, zumal die bisherige Glasfront vor dem Kindergarten nicht mehr den Vorschriften entspricht.



Der Treppenaufgang im Altbau des Gemeindehauses führt zu den Kindergärten und zu den im zweiten Stock gelegenen Büro- und Wohnräumen.

Der Haupteingang an der Hauptstraße wird ebenfalls umgestaltet. Damit wird der Zugang zum Mayer-Saal und den anderen Veranstaltungsräumen im Erdgeschoss endlich barrierefrei.

Ebenso ist eine neue Teeküche (Verteilerküche) für den Altbau fest eingeplant. Im Mayer-Saal und im Bonhoeffersaal wird zudem eine Akustikdecke angebracht, die natürlich auch Lärm schluckt. Außerdem wird eine Überarbeitung der Beschallungstechnik erfolgen. Eine bessere Lichtausbeute erhoffen sich die Verantwortlichen in beiden Sälen durch eine zeitgemäße Beleuchtung. Und nicht zu vergessen: für den Altbau gibt es eine komplett neue Möblierung.

Wichtige Weichenstellungen für die Modernisierung des Gemeindehauses sind also getroffen, ganz nach dem Motto: Fit für die Zukunft! Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief!

Text und Fotos: Klaus-Dieter Kirschner

Rasenpflege

Wie schon an anderer Stelle berichtet, hatte der Rasen im Garten des Gemeindehauses erheblich unter vorangegangenen Aktionen gelitten. So entstanden deutliche Spuren durch schwere Fahrzeuge, als letztes Jahr die Fallbereiche der Spielgeräte erneuert wurden. Am Samstag, 02. Mai, war es dann soweit:
Die Fußballjungschar, unterstützt von weiteren Gemeindemitgliedern und angeleitet von Thomas Puschmann, verteilte acht Kubikmeter Kompost-Erde-Gemisch aus dem Kompostwerk in den Unebenheiten und den Torräumen des Spielfeldes.

Es bot sich an, bei dieser Gelegenheit auch die Fundamente für die Tore des Kleinspielfeldes zu reparieren. Sie waren im Lauf der Jahre doch erheblich abgesackt. Nach neuem Besäen, Wässern und fürsorglicher Pflege durch Hausmeisterin Schindler lässt sich nun überwiegend nur noch an den Farbunterschieden der Grashalme erahnen, wo die Schäden waren. Die Belohnung für die gemeinsame Arbeit bildete ein gemeinsames Abschlussgrillen. Für den einen oder anderen mag dies wohl eine starke Motivation zum Kommen gewesen sein.

Text: Gerhard Elsenhans
Fotos: Ingo Minnemann

Kirchentag in Stuttgart - wir waren dabei

Fast 100 000 Dauerteilnehmer und ca. 35 000 Tagesgäste bei ca. 30 Grad im Schatten - in Stuttgart war was los. Und wir waren an zwei Tagen mit dabei.

Margot Käßmann, Bundespräsident Joachim Gauck, Prälat Dr. Christian Rose und viele bekannte Musiker live zu erleben, war schon ein Erlebnis. Der Kirchentag bestand aber nicht nur aus den Großveranstaltungen. Es waren Tage der Besinnung, des Innehaltens und des Nachdenkens über die Losung des Kirchentages aus Psalm 90, Vers 12: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden". In einer anderen Übersetzung heißt es: „Unsere Tage zu zählen, das lehre uns, damit wir ein weises Herz erlangen". Und es waren Tage der Begegnungen.

Am Donnerstag fuhren wir mit dem vollen Bezirksbus mitten in Stuttgarts Innenstadt. Bei unseren Planungen im Bus hörte eine Frau aus Giengen uns zu und als wir ausstiegen, fragte sie uns, ob sie sich uns anschließen könne. Hier fingen die Begegnungen schon an. Wir nahmen sie mit in die Mitte und suchten uns gemeinsam unseren Weg zu der ersten Veranstaltung.

Am Mittag trennten wir uns, da es kaum möglich war, mit sieben Personen durch die Menschenmassen zu kommen. Auch die Interessen waren unterschiedlich. Auf dem Markt der Möglichkeiten trafen Frau Kutschke-Frye und ich unter vielen tausend Besuchern zufällig Schwester Heidrun von den Christusträgern (gebürtig aus Heidenheim). Eine Woche später war das Frauenwochenende mit ihr auf dem Hergershof bei Schwäbisch Hall geplant. Die Welt ist klein!

Eine eindrückliche Begegnung hatten wir am Samstag. Auf dem Weg zum Schlossplatz wurde Melanie Kutschke-Frye von einer Frau im Rollstuhl angesprochen, ob sie sie ein Stück mitnehmen könne. Da Melanie aber kurz darauf an der Diakonie-Parade durch die Innenstadt teilnehmen musste, verwies sie auf uns. Also schoben wir, bzw. Tristan Frye, die Dame zum Schlossplatz.

Wir ahnten nicht, dass sie uns nicht wieder verlassen würde. Unser nächster Programmpunkt war das Mittagsgebet. Im Gespräch erfuhren wir, dass Ingeborg MS hat und dass sie ganz allein auf dem Kirchentag war. Sie wollte sich einfach treiben lassen und schauen, was sich für sie ergibt. Uns tat sie leid, wir prüften, ob unser nächster Punkt barrierefrei war und schleppten die Dame einfach mit. „Barrierefrei" heißt aber nicht, dass es immer einfach ist mit dem Rollstuhl. Davon kann Tristan mehr erzählen. Auch der Weg zur Toilette war ein Problem.

Am Nachmittag besuchten wir das Pop-Musical „König David" im Theaterhaus. Hier hatten wir durch Ingeborg einen Riesenvorteil, denn die Begleitperson eines Rollstuhlfahrers durfte ganz vorne in der ersten Reihe sitzen. Dass wir drei Begleitpersonen waren, hat keiner nachgezählt. Die Jugendkantorei Iserlohn hat uns mit ihrer Musik, ihrem Gesang und den Texten berührt.

Anschließend trafen wir uns wieder mit Melanie. Ingeborg blieb bei uns und so ging es weiter bis zum Großkonzert „Echt Kirchentag" auf dem Schlossplatz. Um 21.00 Uhr sind wir dann aufgebrochen und wir hoffen, dass unter den vielen Besuchern dieser Veranstaltung mit bekannten Musikern wie Judy Bailey, Samuel Harfst, Clemens Bittlinger und das Duo Camillo, irgendjemand Ingeborg wieder weitergeschoben hat. Unser zweiter Tag der Begegnungen ging dem Ende entgegen und wir kamen müde, verschwitzt, aber begeistert gegen 23.00 Uhr wieder in Steinheim an.

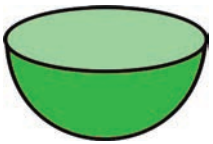
Text und Fotos: Doris Voit

Kinderseite

Selbstgemachte Knete

Ganz einfach kannst du eine Superknete herstellen, kunterbunt, geschmeidig und völlig ungiftig. Und das geht so:

1. Organisiere folgende Zutaten:



1kg	**Mehl**
350g	**Salz**
4 Esslöffel	**Zitronensäure**
15 Esslöffel	**Öl**

800-1000 Milliliter kochendes Wasser
Lebensmittelfarbe in versch. Farben

2. Gib Mehl und Salz in eine Schüssel und verrühre das Ganze mit einem Löffel!
3. Nun schüttest du das Öl zu den trockenen Zutaten.
4. Anschließend kommt die Zitronensäure dazu.
5. Gib jetzt das kochende Wasser zu der Mischung und verrühre das Ganze sofort mit dem Handrührgerät (Knethaken)! Bei diesem Arbeitsschritt sollte dir ein Erwachsener helfen.
6. Die fast fertige Knete bearbeitest du jetzt gründlich mit den Händen auf der Arbeitsfläche, so dass ein großer glatter Klumpen entsteht. Noch ziemlich langweilig das Ganze, oder?
7. Teile den Teig in kleinere Portionen und färbe diese jeweils mit unterschiedlichen Farben ein (1 Teil natur lassen)! Ja, so soll Knete aussehen!
8. Knete drauf los … zum Beispiel eine Blume, ein Spiegelei oder eine Giraffe. Viel Spaß!
9. Die Knete muss in luftdichten Boxen aufbewahrt werden, sonst wird sie hart.
10. Genauso kreativ wie du war auch Gott, als er dich gemacht hat! Du bist seine tolle Idee! In einem Psalm steht das genauso (Psalm 139). Freue dich darüber, dass du ein wunderbarer, einzigartiger Mensch bist!

Knetmasse - Activity

Das beliebte Activityspiel könnt ihr um die Kategorie „Begriff kneten“ erweitern. Der Spielleiter nennt Gruppe 1 einen Begriff, der dann geknetet und erraten werden muss. Anschließend kommt Gruppe 2 dran!
Viel Spaß!

Sommer-Cocktail "Kindersangria"

Orangensaft und Zitronenlimo zu gleichen Teilen
Pfirsichstückchen
Mandarinenspalten aus der Dose
Wassermelonenwürfel
Eiswürfel

Alles in einem großen Krug mischen und am besten mit Freunden genießen!

Suchbild GEM

Im rechten Foto haben sich 10 Fehler eingeschlichen!

… noch gesucht!

Das Gemeindehaus ist häufig von aktiven Jugendlichen besetzt.
Und das ist gut so!

Die Sofas im Jugendbereich zeigen deutliche Abnutzungserscheinungen und es müssen "neue" her.

Wir sind auf der Suche nach gut erhaltenen - möglichst - Ledersofas und Ledersesseln, gerne mit richtig vielen Sitzplätzen!

Wer ein Herz für Hausbesetzer hat, darf sich gerne an mich wenden.
Susanne Klotz, Tel.: 91 79 51

Text und Fotos: Susanne Klotz

Was machen Jungscharkinder an Himmelfahrt?

Traditionell findet seit vielen Jahren der sogenannte Jungschartag des Bezirks an Christi Himmelfahrt statt. Und seit vielen Jahren sind auch Jungscharler aus Steinheim mit ihren Mitarbeitern am Start - mit mehr oder weniger guten Platzierungen. Aber auch hier gilt: Dabei sein ist alles!

2015 sind wir Steinheimer mit zwei extrem starken Teams in Dettingen an den Start gegangen:

- die Jungschar Klasse 1+2 „ Einmal um die Welt mit Gott“
- die f.r.o.g- Jungschar – Klasse 3-6

Dank der super Unterstützung einiger Eltern konnten die Wettkämpfer in Privatlimousinen anreisen, was natürlich nicht nur komfortabel, sondern auch sehr lustig war. In bester Laune erlebten wir einen Gottesdienst mit mehreren hundert anderen Jungscharlern zum Thema JONA. Dieser Mann hatte ja während seines Lebens einige Kursänderungen zu meistern - mit ziemlich komplizierten Aufgaben! (Wie gut schläft es sich wohl im Bauch eines Fisches?)
Für die Jungscharler ging der anschließende Stationslauf zum Thema rund um Dettingen. Viele Aufgaben waren zu meistern. Besonders interessant war eine Geheimkammer, aus der der Nebel qualmte. Ein kniffliger Code musste geknackt werden, um den Schlüssel zum Ausgang zu finden.

Unsere Jungs und Mädels kämpften, rannten, brüllten und pflückten Blumensträuße, um die Jury milde zu stimmen!

Erschöpft, aber sehr glücklich, warteten alle gespannt bei der Abschlussveranstaltung in der Lindenhalle auf die Platzierungen.

Die frogs zitterten ab Platz 10. Siebter? Sechster? Nein! Es sollte ein ganz hervorragender 5. Platz werden - das beste Ergebnis seit Jahren für die Steinheimer! Beachtlich, zumal die gemischte frog- Gruppe in der Jungs - Kategorie gewertet wurde.

Und auch unsre „Zwerge“ Klasse 1 und 2 haben sich mit Bravour geschlagen und 10 Eintrittskarten für das Waldbad abgeräumt.

Wer selber einmal ein Jungscharler war, weiß, dass es fast nichts Schöneres auf der Welt gibt als Jungschar und Jungschartag ...

(… vielleicht noch eine gute Holzofenpizza oder wenn aus einem Frosch der Traumprinz wird), und so freuen wir uns alle schon sehr auf nächstes Jahr. Alle Steinheimer Kinder sind übrigens in unseren Jungscharen immer herzlich willkommen.

Text und Fotos: Susanne Klotz

Kinderkirche -

„Weihnachtsmusical der Jugend in Steinheim“

Wann? 1. Aufführung: So, 20.12.15, 4. Advent

2. Aufführung: Do, 24.12.15, Heilig Abend

Wo? Peterskirche Steinheim

Wer? Dieses Weihnachtsmusicalprojekt wird von der Kinderkirche, den Jungscharen (Klasse 1-8, Leitung: Susanne Klotz) und in Zusammenarbeit mit den Konfirmanden durchgeführt. Außerdem kann jedes Kind (bis zum Konfirmandenalter) in Steinheim mitwirken, das Lust hat, bei einem Musical mitzumachen.

Dieses Jahr wird es ein bisschen anders mit den Proben ablaufen:
Wir werden einige Probentage (voraussichtlich in den Herbstferien) veranstalten, in denen wir die Musicalgruppe zusammenschweißen und das Musical auf die Beine stellen werden. Zu den Probentagen wird nach den Sommerferien eine Anmeldung mit näheren Informationen zum Musical erscheinen.

Wir würden uns freuen, wenn viele Kinder uns bei unserem Projekt unterstützen würden!

Also schnappt euch eure Freunde und Geschwister und meldet euch nach den Sommerferien an. Es wird ganz sicher eine tolle Zeit für euch Kinder und auch für uns Mitarbeiter werden!

Liebe Grüße

Das Kinderkirchteam

Text und Bild: Kinderkirchteam

„Stufen des Lebens“

Im März fanden die Kurse von „Stufen des Lebens“ mit dem Titel „Der Segen bleibt“ im Gemeindehaus statt. Jeweils an vier Nachmittagen, bzw. Abenden trafen sich die Gruppen wöchentlich zu den in sich abgeschlossenen Einheiten. Dieser Kurs wollte den Teilnehmern den Segen anhand von Ereignissen der Jakobsgeschichte nahebringen.

Kernstück der Kurseinheit ist das am Boden mit den verschiedensten Materialien gestaltete „Bodenbild“. Mit diesem soll der Bezug zum Text hergestellt und dessen Inhalt erschlossen und ergänzt werden. Außerdem gibt es Impulse, eigene Lebenssituationen oder Lebenserfahrungen in den Texten zu entdecken. Im Leben Jakobs zwischen Betrügen und Betrogenwerden, zwischen Kämpfen und Fliehen, zeigt sich immer wieder, wie treu Gott zu seinen Zusagen und Verheißungen steht.

Jakob muss auf einem langen Weg lernen, dass Segen etwas anderes ist als machbarer Erfolg und darf erfahren, dass Gott ihn in seinem Scheitern auffängt. Die Teilnehmer erfuhren, wie wichtig der Segen für Jakob ist und wie er buchstäblich um den Segen ringt.

In der Auseinandersetzung mit diesem Thema kam auch die praktische Anwendung nicht zu kurz. Den Teilnehmern wurden Segensworte zugesprochen, sie praktizierten selbst einfache Segensrituale und wurden ermuntert, selbst andere zu segnen.

Marianne Eisele, Martina Elsenhans, Marisol Labatzky

Text: Marianne Eisele und Martina Elsenhans
Fotos: Marianne Eisele

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Sonntägliche Gottesdienste:

09.08.	10.00 Uhr Gottesdienst
16.08.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Mesnerin Monika Jüttler und Einsetzung der neuen Mesnerinnen
23.08.	10.00 Uhr Gottesdienst
30.08.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchkaffee
06.09.	10.00 Uhr Gottesdienst
13.09.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
16.09.	08.30 Uhr Ökumenischer Schulanfängergottesdienst
20.09.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
27.09.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchkaffee
04.10.	10.00 Uhr Erntedank, Gottesdienst mit dem Kindergarten
11.10.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Diakon Karlheinz Oesterle
18.10.	10.00 Uhr Kirchweih, Gottesdienst mit Posaunenchor und „Ständerling“ (zugleich Bezirksdiasporatag des Gustav-Adolf-Werks; Predigt: Prälatin Gabriele Wulz)
25.10.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
01.11.	10.00 Uhr Gottesdienst
08.11.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
15.11.	10.00 Uhr Volkstrauertag, Gottesdienst mit Sängerkranz
18.11.	19.30 Uhr Buß- und Bettag, Gottesdienst mit Abendmahl
22.11.	10.00 Uhr Ewigkeitssonntag, Gottesdienst mit Kirchenchor und Gedenken der Verstorbenen

Zu den Gottesdiensten wird ein Fahrdienst angeboten:
Claudia Beck, Tel.: 0 73 29 / 17 87

Veranstaltungen:

Donnerstag,	17.09., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffersaal
Sonntag,	27.09., 18.00 Uhr	Praystation, Jugendräume
Samstag,	10.10., ganztägig	Gewaltpräventionstag mit Michael Stahl, Schulzentrum
Montag,	12.10., 08.30 Uhr	Frauenfrühstück, Bonhoeffersaal
Donnerstag,	15.10., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffersaal
Samstag,	17.10., 09.30 Uhr	Jugend- und Gemeindefrühstück, Bonhoeffersaal
Freitag,	23.10., 19.30 Uhr	Männervesper, Bonhoeffersaal
Sonntag,	25.10., 17.00 Uhr	Sängerkranz „Geistliche Abendmusik“, Peterskirche
Sonntag,	25.10., 18.00 Uhr	Praystation, Jugendräume
Donnerstag,	29.10., 19.30 Uhr	Missionsabend mit Helmut und Margret Bentz, Bonhoeffersaal
Samstag,	14.11., 09.00 Uhr	Ehepaarfrühstück, Bonhoeffersaal
Donnerstag,	19.11., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffersaal
Sonntag,	22.11., 11.30 Uhr	Gemeindefest zum Ewigkeitssonntag, Gemeindehaus

Änderungen vorbehalten! Alle Veranstaltungen auch unter www.steinheim-evangelisch.de („Jahresplan“).

Freud und Leid

Taufen:

17.05.

24.05.

21.06.

12.07.

Möge Gott den Täuflingen ein gnädiger Gott sein und den Eltern und Paten bei der Erziehung beistehen!

Trauungen:

16.05.

30.05.

20.06.

27.06.

04.07.

Wir wünschen den Paaren Gottes Segen und sein gutes Geleit. Möge ihre Ehe von Gottes Wort und seinem Geist geprägt sein.

Foto: Guido Serino

Bestattungen:

22.05. orene Bottesch

28.05. d

02.06.

03.06.

12.06.

14.07.

21.07.

Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh. 11, 25)

Foto: Eva-Maria Neumeister

Personalien

Dank an Mesnerin Monika Jüttler

Fast auf den Tag genau 10 Jahre lang hat Monika Jüttler den Mesnerdienst versehen. Jetzt geht sie zum 01.08.2015 in den Ruhestand. Wir lassen sie nur ungern ziehen. Die Kirchengemeinde hat ihr viel Gutes zu verdanken: liebevoll vorbereitete Gottesdienste, eine stets tadellos geputzte Kirche, die nötige Wärme im Winter, die Unterstützung bei Sondergottesdiensten, Trauungen, Konzerten, Kirchkaffees und Trauerfeiern, ein immer offenes Ohr für die Pfarrersleute und Gemeindemitglieder. Monika Jüttler hat ihr Amt in spürbarer Liebe zu Gottesdienst und Kirchenraum ausgeübt. Ihre geduldige und freundliche Art war einfach wohltuend. Wir danken ihr herzlich für ihren Dienst und wünschen ihr für die Zukunft weiterhin Gottes guten Segen!

Karin Benning Nachfolgerin im Mesneramt

Sie ist schon aus dem Kindergarten bekannt, in dem sie derzeit das Team unterstützt, Mann und Sohn sind regelmäßig an der Orgel aktiv – mit Karin Benning tritt keine Unbekannte ihr Amt als neue Mesnerin an. Die Gemeindeleitung ist überzeugt, eine hervorragende Wahl getroffen zu haben. Wir heißen Karin Benning herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen für ihren Dienst!

Christiane Rill neue Mesnervertretung

Erfreulicherweise konnte auch rasch die Nachfolge von Marianne Eisele als Mesnervertreterin geklärt werden: Christiane Rill übernimmt zusammen mit Ute Wienbrack, die dieses Amt schon länger innehat, den Vertretungsdienst. Auch ihr ein herzliches Willkommen im Team!

Die Gemeinde wird gebeten, die Stelleninhaberinnen mit ihrer Fürbitte zu unterstützen. Die Verabschiedung von Monika Jüttler sowie die Einsetzung von Karin Benning und Christiane Rill finden im Gottesdienst am Sonntag, 16.08.15, 10.00 Uhr, statt.

Text: Andreas Neumeister
Fotos: Eva-Maria Neumeister

Ansprechpartner und Kontaktdaten:

Evangelisches Pfarramt Steinheim Süd:
Pfarrer Andreas Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail: pfarramtsued@steinheim-evangelisch.de

Evangelisches Pfarramt Steinheim Nord:
Pfarrerin Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90
E-Mail: pfarramtnord@steinheim-evangelisch.de

2. Vorsitzender des KGR:
Gerhard Elsenhans, Gartenstraße 18
Tel.: 0 73 29 / 17 29
E-Mail: elsenhans@steinheim-evangelisch.de

Gemeindebüro:
Petra Serino, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de
Öffnungszeiten:
Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

Kirchenpflege:
Sabine Stieff, Hauptstr. 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 13 15, Fax: 0 73 29 / 92 02 08
E-Mail: kirchenpflege@steinheim-evangelisch.de
Öffnungszeiten:
Dienstag: 14.00 - 16.30 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Jugendbüro:
Susanne Klotz, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 91 79 51, Fax: 0 73 29 / 91 79 53
E-Mail: jugendbuero@steinheim-evangelisch.de
Öffnungszeiten:
Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 - 19.00 Uhr

Diakon:
Karlheinz Oesterle
Tel.: 0 73 29 / 71 23

Evangelischer Kindergarten Gemeindehaus:
Leiterin: Christiane Harz
Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 1. OG
Tel.: 0 73 29 / 63 53
E-Mail: kindergarten@steinheim-evangelisch.de

Hausmeisterin Gemeindehaus:
Erna Schindler, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 17 39

Kinderkirche:
Pfarrerin Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90
E-Mail: pfarramtnord@steinheim-evangelisch.de
sonntags, 10.00 Uhr, für Kinder ab 5 Jahren
(nicht in den Ferien)
Ort: Kirche, anschl. Vereinsraum
zusätzlich in Gnannenweiler um 11.15 Uhr
(nicht in den Ferien)

Mesnerin:
Karin Benning
Tel.: 0 73 29 / 71 85

Fahrdienst zu den Gottesdiensten:
Claudia Beck
Tel.: 0 73 29 / 17 87

Internet:
www.steinheim-evangelisch.de

Bankverbindung:
Ev. Kirchengemeinde Steinheim, Raiba Steinheim,
IBAN: DE26 6006 9158 0000 3750 04
BIC: GENODES1SAA

SAMSTAG, 10.10.15

10-12 UHR
VORTRAG VON MICHAEL STAHL, TRAINER, COACH
(DIETER-EISELE-SAAL)

13.30 -15 UHR
SELBSTVERTEIDIGUNGS-TRAINING FÜR JEDERMANN
MIT DEM TEAM MSE (ALBUCHHALLE)

19 UHR (EINTRITT 5,- €, KARTEN IM VORVERKAUF UND AN DER ABENDKASSE)
KONZERT MIT DREISTYLEZ & FIL_DA_ELEPHANT
(ALBUCHHALLE)

Veranstalter:	FeG Steinheim
Mitveranstalter:	Evangelische Jugend Steinheim, Kath. Kirchengemeinde Steinheim MSE Steinheim Michael Hermann, Hillerschule Steinheim, Jugendrotkreuz
Schirmherrschaft:	Bürgermeister Olaf Bernauer